

# Fahrgastinformation und Digitalisierung an 28000 Haltestellen

*Bis ins Jahr 2030 werden im ÖV geschätzte 50 % zusätzliche Fahrgäste transportiert. Zur Bewältigung dieses Wachstums sind viele Massnahmen notwendig. Dazu zählen eine Wegleitung und eine optimale Anbindung der innerstädtischen Verkehrssysteme an Knotenpunkte. Auch der Echtzeitinformation kommt eine wichtige Rolle zu. Abfahrtsmonitore und LED-Anzeigen sind an grösseren Bahnhöfen Standard. Wie können aber auch weniger frequentierte Haltestellen mit aktuellen Informationen bespielt werden?*



**Echtzeitinformation auf Monitor im Bahnhof Luzern.**

Verkehrsexperten stellen sich die berechtigte Frage, wie das prognostizierte Wachstum im ÖV von über 50 % angesichts der bestehenden Infrastruktur abgewickelt werden kann. Neben Ansätzen wie Mobility-Pricing oder dem Ausbau der Netzkapazitäten liegt ein Fokus auf der Optimierung von Abläufen, Anbindungen oder auf der Verbesserung von Information und Wegleitung.

## Verbesserte Wegweisung und Wegleitung

In einer überfüllten Bahnhofshalle zur Rush-hour laufen Menschen kreuz und quer, Staus und Wartezeiten nehmen zu. Dabei sind Ansätze für eine Optimierung der Pendlerflüsse vorhanden. Dazu zählen z.B. richtungsgerechte Lauffrichtungen, visuelle Leit- und Orientierungssysteme und Echtzeitkommunikation. Diese Daten könnten in Zukunft über mobile Geräte, über digitale Anzeigen und Monitore oder dynamische Signale ausgegeben werden.

## Anbindung von Knotenpunkten an urbane Verkehrssysteme

Einmal den Bahnhof durchquert und schon findet der Pendler seinen Bus oder die routinierte Geschäftsreisende ihr Tram. Aber auch Reisegruppen, ältere Personen oder

Ortsfremde müssen, wenn sie aus der Bahn gestiegen sind, den richtigen Anschluss finden. In der Zukunft könnten freie Kapazitäten, Abfahrtszeiten und Orte oder die schnellsten Umsteigewege angezeigt werden. Mit gutem Beispiel ist hier Luzern vorangegangen. Innerhalb des Bahnhofes werden auf mehreren interaktiven Stelen die Abfahrtszeiten und Buskanten angezeigt. Die Wegleitung auf dem Bahnhofsplatz ist klar, und Reisende finden dank hinterleuchteten Kuben rasch den richtigen Anschluss zu Bus und Schiff.

## Informationen an 28000 Haltestellen aktuell halten

Verkehrsbetriebe ersetzen Fahrpläne mindestens einmal pro Jahr von Hand. Aber wie sieht es mit Echtzeitinformationen an den schweizweit 28298 Haltestellen (VÖV Fakten & Argumente 2014-2015) aus? Wie können Informationen zu Abfahrtszeiten, Anschlüssen und Verspätungen ausgegeben werden? Aus Kostengründen kann nicht jede abgelegene und wenig frequentierte Bushaltestelle mit einem Abfahrtsmonitor ausgestattet werden.

## Displays zum Einbau in statische Stelen

Eine Alternative könnten energieautarke Displaylösungen sein. Diese können mithilfe



**Prototypdarstellung der energieautarken Displaylösung für den Einbau in statische Informationsstelen – hier am Beispiel System CIS der SIGNAL AG auf Stele von BernMobil.**

von Solarmodulen gespeist werden und könnten den Fahrplan aus Papier ersetzen. Die Datenübertragung erfolgt über das mobile Datennetz oder per Impuls-Input direkt am Gerät. Bei stehender Bildanzeige wird keine Energie verbraucht. Auch könnten die Displaylösungen in bereits installierte statische Informationsstelen eingebaut werden. Die digitale Transformation hält dank innovativer Lösungen weiter an. Dabei sind intelligente und kosteneffiziente Lösungen gefragt, damit der öffentliche Verkehr auch im Jahr 2030 reibungslos und zuverlässig funktioniert.

Matthias Rutishauser, Leiter Marketing SIGNAL AG  
Tel. 032 352 12 08, [mrutishauser@signal.ch](mailto:mrutishauser@signal.ch)

**Die SIGNAL AG liefert seit 1946 Lösungen und Systeme für die Information und Sicherheit im Verkehr. Neben einem Vollsortiment in der Signalisation und Markierung gehören Informationssysteme zu den Kernkompetenzen. Dazu zählen mehrere statische Stelensysteme, LED-Anzeigen und digitale Bildschirme. [www.signal.ch](http://www.signal.ch)**